

festival des gescheiterten films

am 30. januar im
medienhaus hannover

Frei nach dem Motto "Scheitern - die Stufen des Erfolges!" geht ein erfolgreiches Festival der Spitzenklasse diesen Januar in die zweite Runde. Beziehungsweise, eigentlich sogar schon in die vierte, denn das Festival on Tour besteht schon seit 2006, bloß in Hannover angekommen ist es erst im vergangenen Frühjahr durch das Engagement von Ecki Kähne vom Medienhaus. Weitere Stationen sind Berlin, Leipzig, Frankfurt, Köln, Bremen, Hamburg und natürlich München, die Keimzelle des unerschrockensten Festivals der Republik und Geburts- und Wohnort eines mysteriösen, aber wie der Anschein vermuten lässt recht sympathischen und humorvollen Zeitgenossen namens



Atina und Herakles

hwmueller, seines Zeichens Ideestifter und Gründer dieses fabulösen Projektes. „So banal es klingt: Scheitern ist die Peitsche, die uns vorantreibt. Sie macht uns immun gegen das selbstgefällige Faulenzen auf den Lorbeeren und hindert uns daran, uns die Schulter voller Eigenlob bucklig zu klopfen. Wir verweilen nicht auf den ersten Stufen und grübeln nicht über geniale Weltentwürfe, sondern schreiten - bar jeder Vernunft - voran: gegen jedes Unken und Missgünsten verkünden wir die nächste Staffel für eröffnet“, verkünden die offiziellen Statuten, und das klingt vielversprechend. Doch was sich hier wie ein großer Jux anhört, ist in Wahrheit eine durchaus ernst zunehmende Angelegenheit, die sich auch im Reglement des Festivals widerspiegelt. Die Auswahlkriterien sind simpel: Das Werk sollte abgelehnt worden oder sonst wie bei der Vermarktung gescheitert sein oder aber inhaltlich das Scheitern zum Thema haben. Allerdings sollte der Filmemacher das Ziel gehabt haben, eine hochwertige Arbeit zu schaffen und eine plausible Erklärung für das Scheitern seines Werkes abgeben können. Dass Qualität kein Kriterium dafür ist, welche Filme es hierzulande in die Kinos



Amateurs

und auf die raren Fernsehsendeplätze schaffen, sondern sich die Lage beinahe bereits anders herum verhält, dürfte sich ja inzwischen bereits herumgesprochen haben. Viele gute Filme werden Opfer der oftmals nicht ganz durchsichtigen und auch nicht immer fairen Förder- und Vertriebsstrukturen. Ganz besonders schwer hat es da seit jeher der Kurzfilm. Umso besser also, dass es hier ein Forum gibt, das sich nicht nur des „gescheiter-

platz und so manches Kino möchte man vielleicht sowieso lieber verzichten. Was einen Film denn nun zu einem sehenswerten Film macht, das steht auf einem anderen Blatt und ist zudem ausgesprochen subjektiv. Ihr könnt euch also einfach selbst ein Urteil bilden und seid nicht auf das Urteil anderer angewiesen. Wie schön! Weiterer Vorteil: diese Veranstaltung ist garantiert sponsorenfrei.

■ Johanna Kienitz

Das Programm:

Mit bestrickender Logik teilt sich der Abend in zwei dramaturgisch und pädagogisch aufeinander aufbauende Teile.

20:00 h Teil 1: Mit dem Scheitern anfangen

21:30 h Teil 2: Mit dem Scheitern aufhören - Trash und andere Irrungen

Wer dann immer noch nicht genug hat, wird von den Veranstaltern gerne noch mit weiteren Überraschungsfilmern verwöhnt.

Medienhaus Hannover e.V.

Schwarzer Bär 6

30449 Hannover

Karten: 0511-441 440

Heute schon gevotet? Unter: www.der-gescheiterte-film.com dürfen alle Werke bewertet werden! Film verpasst? Einfach eine eigene Kompilation zusammenstellen! Und zwar hier: www.der-film-pool.de. Weitere Infos unter: www.medienhaus-hannover.de.



Atmet Brut